



PROJEKT MIT WIRKUNG – FRIEDEN UND ERNÄHRUNGSSICHERHEIT

GYPI – Consolidation de la paix par l'accès des jeunes femmes et hommes au foncier agricole dans la zone sahélienne du Mali

Innerhalb von nur 18 Monaten haben 2470 junge Menschen aus 30 Gemeinden in Mali, darunter 1686 Frauen, ihre Landnutzung rechtlich absichern und damit ihre Existenzgrundlage sichern können. Konflikte um Land haben dadurch markant abgenommen. 240 von Helvetas zu sogenannten «Friedenschampions» ausgebildete junge Frauen und Männer greifen mit der Bevölkerung und lokalen Verantwortlichen konfliktive Themen rund um Zugang zu Land und Landrechten auf und suchen mit ihnen nach Lösungen. Dadurch haben innerhalb kürzester Zeit junge Menschen unter Beweis gestellt, dass sie bei der Lösung von Konflikten eine wichtige Rolle spielen können und damit Perspektiven schaffen.

Dauer: März 2022 bis August 2023

Land: Mali (30 Gemeinden im Sahel)

Finanzierung/Partner: UN Peacebuilding Fund

Wirkung: Innerhalb von nur 18 Monaten haben 2470 junge Menschen aus 30 Gemeinden in Mali, darunter 1686 Frauen, ihre Landnutzung rechtlich absichern und damit ihre Existenzgrundlage und Ernährung sichern können. Frauen wurden dadurch nachhaltig gestärkt; Landkonflikte nahmen markant ab, friedensfördernde Mechanismen verhindern neue Landkonflikte.

Kosten: CHF 693'504 (USD 750'000 im Feb. 2022)



Ihre Spende
in guten Händen.



HELVETAS

KONTEXT

Mehr als 60% aller Gerichtsfälle in Mali sind Konflikte rund um Land. Ältestenräte leisten einen wichtigen Beitrag zur Prävention, benachteiligen aber oft Frauen, Junge und Zugezogene. Vor dem aktuellen Hintergrund der allgemeinen Unsicherheit nach den beiden Militärputschs, der extremistischen Gewalt im Land, der wiederkehrenden lokalen Konflikte und des Klimawandels ist Konfliktprävention zur Friedenssicherung entscheidend. Da im Landwirtschaftssektor viel Potenzial zur Ernährungs- und Einkommenssicherung brach liegt, sind garantierte Landrechte ein wichtiger Hebel, damit junge Menschen sich eine solide Lebensgrundlage erarbeiten können, damit sie ihr Glück nicht in Städten oder in der Migration suchen.

PROJEKT

Das Projekt hat einen bedeutenden Beitrag zur Friedenskonsolidierung im Sahel geleistet, indem es jungen Frauen und Männer den Zugang zu landwirtschaftlichem Grund und Boden garantiert mittels rechtbasierten Massnahmen und alternativer Konfliktlösungsmechanismen in den betroffenen Gebieten. Es bindet junge Frauen und Männer in die Landvergabeprozesse ein und hat sie in Konfliktprävention und -bewältigung ausgebildet. Ziel war es, jungen Menschen erleichterten Zugang zu Landwirtschaftsland zu ermöglichen und gewohnheitsrechtliche Landnutzung rechtlich abzusichern, um Ausbeutung oder Willkür den Riegel zu schieben und so Landkonflikte zu verhindern.

Im Projekt wurden junge Frauen und Männer, Landvergabe-Kommissionen, Behörden, lokale Regierungen, traditionelle Dorfvorsteher sowie Dorfälteste und Landbesitzer:innen in verschiedenen Konstellationen über die geltenden Gesetze und Regeln der Landnutzung und -vergabe aufgeklärt und 240 «Friedenschampions» von Helvetas in Konfliktlösung ausgebildet.

Diese Resultate wären nicht zustande gekommen, wäre Helvetas nicht schon seit Jahrzehnten im Land tätig und vernetzt. Zudem werden Synergien zu anderen Projekten genutzt, wie im obigen Beispiel, wo junge Bäuer:innen in Kursen ihre landwirtschaftlichen Fähigkeiten und Produktionsmethoden verbessern können.

«Das Projekt wird Frieden in unsere Gemeinschaften bringen. Wenn die Landnutzung sichergestellt ist, finden junge Frauen und Männer hier ein Auskommen. Das verhindert unglückliche Abenteuer auf den Meeren der Welt.» Kalifa Démbélé, traditioneller Dorfvorsteher, Mali



© Helvetas Mali

2470 junge Menschen, davon über zwei Drittel (1686) Frauen, haben in nur 18 Monaten verbriefte Landrechte und engagieren sich für ihresgleichen, da sie inzwischen die Landvergabeprozesse, aber auch die Konfliktlösungsmöglichkeiten kennen.

240 junge Menschen wurden zu Friedenschampions ausgebildet, die Konflikte erkennen, ansprechen und gemeinsam mit den Betroffenen nach konstruktiven, friedlichen Lösungen suchen.

Aus eigenem Antrieb thematisieren die Friedenschampions auch andere Konflikte in ihren Gemeinden und suchen gemeinsam mit der Bevölkerung nach Lösungen dafür.

495 Landvergabe-Kommissionen wurden geschult, damit sie jungen Menschen und besonders jungen Frauen auch Land zuteilen.

Die Zahl der bekannten Landrechtskonflikte in den betroffenen Gemeinden ist von 64 auf noch 20 gesunken.

Junge Frauen und Männer werden in allen Belangen der Landzuteilung und für allfällige Konfliktbeilegungen miteinbezogen. Das stärkt ihre Stellung in der Gemeinschaft und damit ihr Engagement für diese.

Die Gleichberechtigung wächst.

Die Regionalregierung von Amhara arbeitet daran, das Helvetas-Planungsinstrument in der gesamten Region zu institutionalisieren.

PROJEKTSEITE UNDP

<https://mptf.undp.org/project/00130613#>

PROJEKT JIGITUGU MALI

helvetas.org/de/schweiz/was-wir-tun/wie-wir-arbeiten/unsere-projekte/afrika/mali/mali-jigitugu-landwirtschaft-ausbildung